

TIPP

SPAREN

Strom sparen

Den Kühlschrank sollte man (auch als Single, der wenig Vorräte braucht) immer ziemlich voll packen. Und dazu bieten sich Getränke in Flaschen oder Tetra-Packs an: lange haltbar und wirksam wie Kühlakkus!

Erklärung: Bei jedem Öffnen (möglichst selten und kurz öffnen!) „fällt“ die kalte Luft aus dem leeren Kühlschrank heraus, weil sie schwerer als die warme Zimmerluft ist (siehe Prinzip Heißluftballon:

Warme Luft steigt nach oben). Danach muss der Kühlschrank jedesmal wieder die hereinströmte warme Luft (es würde ja sonst ein Unterdruck entstehen!) herunterkühlen, also läuft er öfter und länger.

Wenn man den Leerraum mit einem Getränkevorrat füllt, muss der Inhalt nur einmal heruntergekühlt werden, und speichert die Kälte dann (trotz Öffnen) – bis man die Getränke verbraucht ...

PRIX DES COMBUSTIBLES

SUPER 98	0,973
SUPER 95	0,946
DIESEL	0,780
GAZOLE CHAUFFAGE (1000l)	0,397
GAZOLE CHAUFFAGE (10000l)	0,375
LPG CARBURANT	- 0,033 0,433
PROPANE VRAC MENAGER	- 0,038 0,450
PROPANE BOUTEILLE MENAGER	- 0,074 1,337
BUTANE BOUTEILLE MENAGER	- 0,046 1,141

Am Sonntag

Blumen zum Großmuttertag

Ein individueller Blumenstrauß vom Floristen, mittendrin Großmutter Lieblingspralinen, eine schöne Zimmerpflanze mit Omas Lieblingsromanen geschmückt, der Fantasie ist keine Grenze gesetzt!

Aber betrachten wir den Großmuttertag (Sonntag, 1. März) mal nicht nur aus kommerzieller Sicht, sondern beziehen die soziale Komponente mit ein. Denken wir manchmal nicht zu wenig an unsere Großeltern, an unsere Lieben?

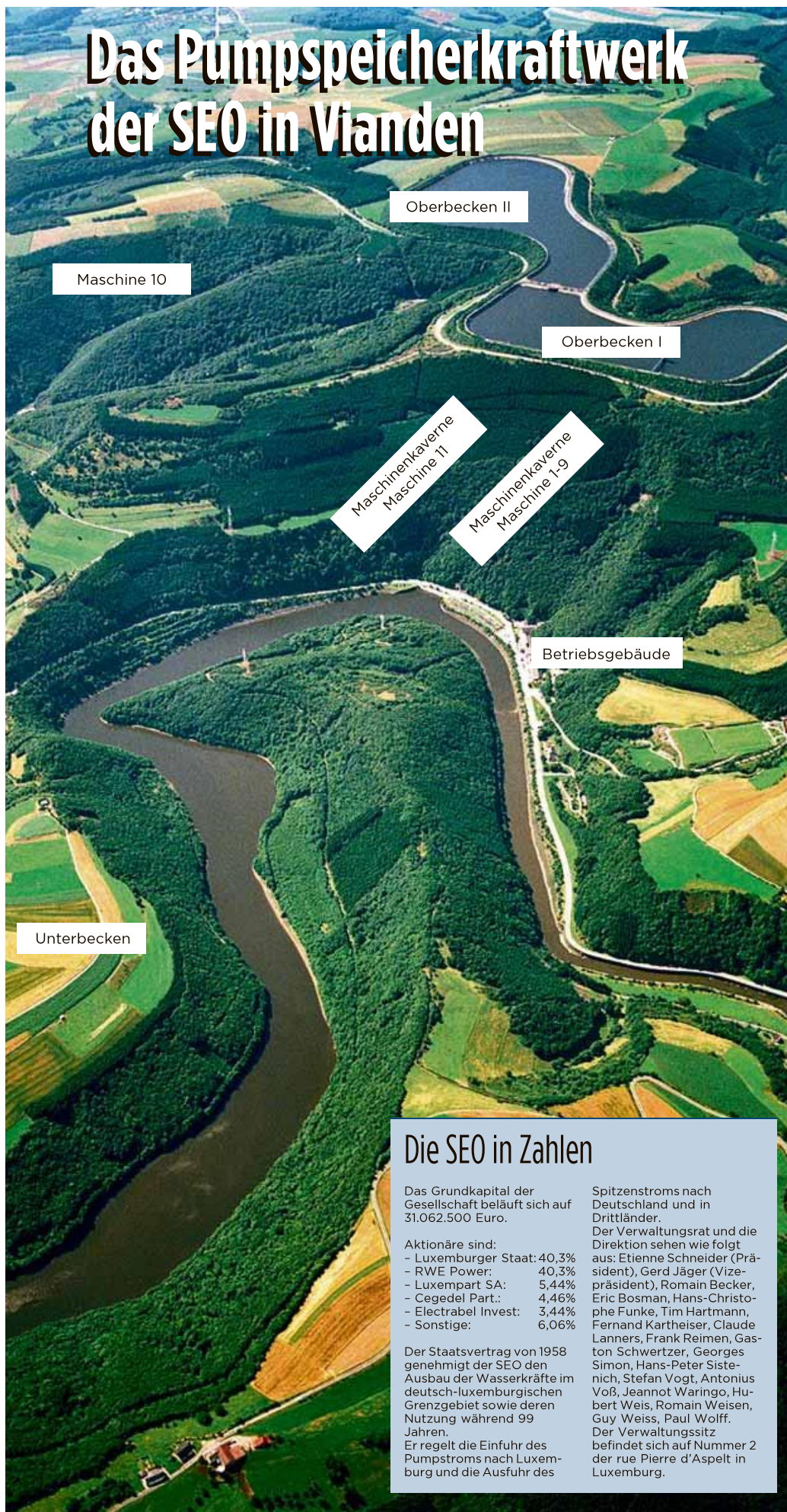
So eine Aufmerksamkeit fördert den sozialen Kontakt zwischen Generationen, zwischen Enkel und Oma, es werden Anekdoten von früher erzählt und man kann andererseits die Gelegenheit nutzen, den Großeltern für das Geleistete zu danken.

Der Großmuttertag ist die perfekte Gelegenheit, den nachfolgenden Generationen die Familiengeschichte zu erzählen und diese an die Enkel weiterzuvermitteln.

Es ermöglicht den Kindern, sich in der Familiengeschichte zu situieren.

Abgekuckt haben wir den Tag aus Frankreich, ursprünglich dort von der Konzerngruppe Kraft Jacobs Suchard 1987 eingeführt, die Idee stammt von dessen „Café des Grands-mères“, den es aber schon seit 1965 gibt.

Das Pumpspeicherkraftwerk der SEO in Vianden



Die SEO in Zahlen

Das Grundkapital der Gesellschaft beläuft sich auf 31.062.500 Euro.

Aktionäre sind:

- Luxemburger Staat: 40,3%
- RWE Power: 40,3%
- Luxempart SA: 5,44%
- Cegedel Part.: 4,46%
- Electrabel Invest: 3,44%
- Sonstige: 6,06%

Der Staatsvertrag von 1958 genehmigt der SEO den Ausbau der Wasserkräfte im deutsch-luxemburgischen Grenzgebiet sowie deren Nutzung während 99 Jahren. Er regelt die Einfuhr des Pumpstroms nach Luxemburg und die Ausfuhr des

Spitzenstroms nach Deutschland und in Drittländer.

Der Verwaltungsrat und die Direktion sehen wie folgt aus: Etienne Schneider (Präsident), Gerd Jäger (Vizepräsident), Romain Becker, Eric Bosman, Hans-Christophe Funke, Tim Hartmann, Fernand Kartheiser, Claude Lanners, Frank Reimen, Gaston Schwertzer, Georges Simon, Hans-Peter Sistenich, Stefan Vogt, Antonius Voß, Jeannot Waringo, Hubert Weis, Romain Weisen, Guy Weiss, Paul Wolff. Der Verwaltungssitz befindet sich auf Nummer 2 der rue Pierre d'Aspelt in Luxemburg.

„Société électrique de l'Our“ in Vianden

Drittgrößtes Pumpspeicherkraftwerk Europas



Foto: Tageblatt Archiv / Alain Rischard

INFOBOX

Mit der Inbetriebnahme der neuen Maschine wird die SEO in der Lage sein, fast 1.300 Megawatt Spitzenstrom in das europäische Verbundnetz einzuspeisen. Somit wird dem Bedarf an flexibler, schnell einsetzbarer Kraftwerksleistung wesentlich besser nachgekommen. Die Wasserreserven im Oberbecken reichen aus, um im Fall eines Blackouts die Turbinen des Werks so weit zu beliefern, dass ganz Luxemburg über eine Zeitspanne von sechs Stunden mit Strom versorgt ist. In naher Zukunft wird die SEO an sechs Standorten Luxemburgs weitere 29 Windräder in Betrieb nehmen. Damit steht der Name SEO für insgesamt 63% der erneuerbaren Stromenergie in Luxemburg.

Zu den bestehenden zehn Maschinen wird nun eine elfte hinzukommen. Dies bedingt umfangreiche Bauarbeiten.

Roger Infalt

Jeder der seine Primärschuljahre hierzulande verbrachte, war mit Sicherheit bereits einmal in seinem Leben am Oberbecken der SEO in Vianden, da es ein beliebtes Ziel für Schulausflüge war und ist. Dieses Pumpspeicherkraftwerk erhält nun eine elfte Maschine und wird damit zum drittgrößten zusammenhängenden Kraftwerk dieser Art in Europa.

LUXEMBURG/VIANDEN - Bauenminister Claude Wiseler sowie Wirtschafts- und Energieminister Jeannot Krecké waren gestern anwesend, als der Präsident der SEO, Etienne Schneider, das 150 Millionen Euro umfassende Projekt vorstellte.

Dipl.-Ing. Hans-Peter Sistenich, Vertreter der RWE Power im Verwaltungsrat der SEO, hob die Planungs- und Genehmigungsphase dieser Erweiterung des PSW Vianden hervor, die in einer absoluten Rekordzeit über die Bühne gingen.

Mit dem Ziel, eine zusätzliche Nennleistung von 200 Megawatt zu erreichen, wird das Kraftwerk um eine elfte Maschine erweitert. Der zunehmende Bedarf an flexibler einsetzbarer Kraftwerksleistung ist der Grund, diese vierte Ausbaustufe zu realisieren. Die Erweiterung wird im Wesentlichen folgende Bauwerke umfassen:

1. Einlaufbauwerk im Oberbecken mit Druckleitung,
2. Unterwasserstollen mit Auslaufbauwerk im Unterbecken,
3. Kaverne für Maschinen und Transformatoren,
4. Zufahrtsstollen, Zuluft- und Ablufteinrichtungen,
5. Energieableitung und Anbindung an die bestehende Freiluftschaltanlage.

Nächste Woche, genauer gesagt am 4. März, wird die offizielle Grundsteinlegung in Anwesenheit von u.a. Großherzog Henri stattfinden. Die Bauarbeiten sollen im Sommer beginnen, die Inbetriebnahme der elften Maschine ist für Ende 2012 geplant.

Starke Partner

Nachdem Bauenminister Claude Wiseler gestern die gute Zusammenarbeit mit den betroffenen deutschen Verwaltungen unterstrich, ging Energieminister Jeannot Krecké auf die Partnerschaft mit RWE Power ein. Solche Konzerne hätten die nötigen Kenntnisse und Erfahrungen gesammelt, um Projekte wie dieses in die Realität umsetzen zu können.

„Die 150 Millionen Euro, die von den beiden Partnern Cegedel und RWE Power aufgebracht werden müssen, werden zudem in einer wirtschaftlich gesehen wenig verwöhnten Region investiert“, so Krecké weiter. „Wäh-

rend der Bauzeit von etwa vier Jahren werden in Spitzenzeiten über 300 Menschen auf der Baustelle tätig sein. Hinzuzurechnen sind noch die Beschäftigungseffekte bei Zulieferern und in der Region.“ Man erwarte sich einen finanziellen Zuschuss seitens der EU von fünf bis zehn Millionen Euro, da dieses Projekt nun auf der Liste des EU-Konjunkturpakets steht.

Technische Details

Hans-Peter Sistenich diente mit weiteren technischen Details zum Projekt. Für die Schaffung eines zusätzlichen Nutzstauraumes von 500.000 m³ wird das derzeitige Stauziel in den beiden Oberbecken um 1,00 m von 510,30 mNN auf 511,30 mNN angehoben.

In den bestehenden Oberbecken wird in ca. 40 m Entfernung des Ringdamms ein neuer Einlaufurm angeordnet. Senkrecht unter dem Einlaufurm schließt eine vertikale, stahlgepanzerte Druckleitung an, über die das Wasser zur neuen Pump-Turbine geleitet wird. Auch am Unterbecken der aufgestauten Our sind verschiedene bauliche Veränderungen vorzunehmen, da hier eine Anhebung des obersten Stauzieles um 0,5 m vorgesehen ist. Deshalb müssen einige Uferstraßen und -wege entsprechend dem neuen maximalen Wasser-

stand angehoben werden, und die Beckensohle vor dem neuen Auslaufbauwerk muss den neuen Gegebenheiten angepasst werden.

Ferner ist die Erneuerung der Grenzbrücke Stolzenburg-Kepeshausen Bestandteil der auszuführenden Arbeiten. Zur Uferanbindung der neuen Maschine wird eine eigene Kaverne tief im Berg liegend ausgeschachtet. Diese Maschinenhalle wird insgesamt 49 m hoch, 50 m lang und 25 m breit sein. In einem talseitigen Fortsatz der Maschinenhaus-

Kaverne wird der zugehörige Maschinentransformator in einer weiteren Kaverne untergebracht, die 33 m lang, 10 m breit und 11 m hoch wird. Der neu zu errichtende Zufahrtsstollen zur Kaverne hat sein Portal im Ourtal, nahe dem bestehenden Portal des Zufahrtsstollens 2. Mit einer Länge von 420 m führt er zur Kaverne.

Die genaue Formgebung des Bauwerks, für das u.a. 300.000 t Stahl gebraucht werden, wurde dank Modellversuchen im Wasserbau-Laboratorium der Universität Karlsruhe optimiert.



Bauenminister Claude Wiseler, Wirtschafts- und Energieminister Jeannot Krecké, SEO-Präsident Etienne Schneider und Dipl.-Ing. Hans-Peter Sistenich (RWE Power) (v.l.n.r.)

EINIGE SCHLÜSSELDATEN AUS DER GESCHICHTE DER SEO

1952 - 1958

Am 29. Mai 1952 wurde die „Société électrique de l'Our“, kurz SEO, gegründet. Es handelte sich um eine Aktiengesellschaft luxemburgischen Rechts.

Mit dem Abschluss und der Unterzeichnung des Staatsvertrages in Trier zwischen dem Großherzogtum Luxemburg und dem Land Rheinland-Pfalz wurden am 10. Juli 1958 die rechtlichen Grundlagen für das Pumpspeicherkraftwerk Vianden geschaffen.

Ein Jahr später begannen die Bauarbeiten zum Kraftwerk.

1962 - 1964

Die Inbetriebnahme der vier ersten Maschinen erfolgte im Winter 1962. Ein Jahr später gingen weitere fünf Maschinen ans Netz.

Am 30. April 1963 wurde ein Stromliefervertrag zwischen der luxemburgischen Regierung, der SEO und der RWE unterzeichnet. Am 17. April 1964 fand die offizielle Einweihung des Pumpspeicherkraftwerks statt.

Ende 1964 wurden im Rahmen der Moselkanalisierung die Kraftwerke Grevenmacher und Palzem in Betrieb genommen.

1970 - 1976

Der Stromliefervertrag vom 30. April 1963 wurde im Zuge der Liberalisierung des Strommarkts durch einen neuen Vertrag gleicher Art zwischen Cegedel, RWE und SEO ersetzt.

Im Frühjahr 1970 wurde die dritte Ausbauphase des Pumpspeicherkraftwerks Vianden in Angriff genommen. Die endgültige Inbetriebnahme des PSW mit der zehnten Pumpe fand schließlich im Herbst 1976 statt.

1993 - 1995

1993 erwirbt die SEO über ihre Tochtergesellschaft Cedecel France die vier französischen Moselkraftwerke von Koenigsmacker, Uckange, Liègeot und Pompey.

Ende 1995 wird das Moselkraftwerk Schengen-Apach in Betrieb genommen. Dieses Kraftwerk wird von Cefralux, einer hundertprozentigen Tochter der SEO, betrieben.



1998 - 2001

1998 ist die SEO Mitbegründerin der Aktiengesellschaft „Wandpark Gemeng Hengescht“, die einen Windpark auf dem Gebiet der Gemeinde Heinerscheid betreibt. Als die AG „Wandpark Kehnen“ 2001 gegründet wurde, beteiligte sich die SEO mit 20 Prozent.

Gemeinsam mit der Cegedel als gleichberechtigter Partner wird am 27. Juni 2001 die Aktiengesellschaft Soler S.A. aus der Taufe gehoben. Diese Gesellschaft betreibt und verwaltet neben dem Kraftwerk in Etelbrück die staatlichen Stromerzeuger von Esch/Sauer und Rosport.

2003 - 2007

Als Verwaltungsbeauftragter beteiligt sich die SEO am 29. Juli 2003 mit 36,25 Prozent an der Aktiengesellschaft „Wandpark Burer Bierg“ auf dem Gebiet der Gemeinde Mompach.

Ende Januar 2004 erwirbt die SEO sämtliche Anteile der 1994 gegründeten Windpower S.A., die in der Gemeinde Mompach den „Wandpark Pafebierg“ betreibt.

Am 27. März 2007 fasst der Verwaltungsrat der SEO den Beschluss, das Kraftwerk Vianden um eine 200-MW-Pumpturbine zu erweitern.